

## Reiten

# Viel Freude über „die perfekte Symbiose“

Von **Thorin Mentrup** - 04.09.2019 -

**Zwei Turniere an einem Wochenende stemmte der Reit- und Fahrverein mit Bravour. Fahrer und Voltigierer zeigten nicht nur tollen Sport, sondern harmonierten darüber hinaus prächtig.**



**Hohe Kunst auf dem Pferderücken zeigten die Voltigierer in Okel.** (Fotos: Vasil Dinev)

Okel. Ein Fahr- und ein Voltigierturnier am selben Ort – und dann auch noch am selben Wochenende. Das gibt es nicht überall. In der hiesigen Region wohl nur in Okel. Der dortige Reit- und Fahrverein hat damit ein besonderes Aufeinandertreffen organisiert. Eines, das bei den Sportlerinnen und Sportlern aus beiden Lagern sehr gut ankommt, wie sich auch bei der jüngsten Auflage wieder zeigte.

„Wir sind einfach nur begeistert“, stellte zum Beispiel Silke Meiners fest. Sie ist Voltigierbeauftragte und -trainerin beim Reit- und Fahrverein. Dass am Turnierwochenende die Fahrer mit ihren Gespannen nicht nur mit viel Tempo, sondern auch mit einer gehörigen Geräuschkulisse auf dem Gelände unterwegs sind, „sind die Volti-Pferde nicht gewohnt, aber wenn sie dann mit den Gruppen zum Auftritt in die Halle kommen, sind sie wieder ganz ruhig“, beobachtete sie. Die Okeler Voltigiersparte hatte ein recht entspanntes Wochenende, richtete sie doch weder die Bezirksmeisterschaften – das hatte vor Kurzem der RV Heiligenrode getan – noch die Kreismeisterschaften aus – das wird der RV Sudweyhe in einigen Wochen tun. „Trotzdem war es ein tolles Turnier. Es war einfach nur schön“, stellte Meiners mit Blick auf die 35 Gruppen und zehn Einzelvoltigierer fest, die in diversen Klassen antraten. Die Veranstaltung war überschaubar, aber mit viel Herzblut organisiert. „Alle haben sich wohlgeföhlt“, spürte Meiners.

**M-Gruppe sorgt für den Höhepunkt**

Aus Sicht der Gastgeber hatte das Turnier auch sportlich viel zu bieten, denn sie errangen einige Top-Platzierungen: Die beiden jüngsten Gruppen belegten jeweils den zweiten Platz, das L-Team schaffte es auf Platz vier. Für den Höhepunkt sorgte die M-Gruppe, die mit Pferd Casual und Meiners an der Longe den Sieg holte. „Darüber haben wir uns riesig gefreut“, jubelte Meiners. Schon nach der Pflicht lag die älteste Okeler Gruppe vorn und verteidigte diesen Platz dann auch in der Kür gegen die starke Konkurrenz. „Das war ein ganz toller Abschluss des Turniers. Wir sind mehr als zufrieden“, sagte Meiners. Auch die Richter hätten den Wunsch geäußert, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein – mehr Lob kann ein Ausrichter kaum erhalten.

Ausschließlich positiv wird Meiners auch den Austausch mit den Fahrern in Erinnerung behalten. „Es ist immer äußerst harmonisch zwischen Fahrern und Voltigierern. Es ist toll, diese Sparten zusammenzubringen. Das passiert ja sonst nicht so häufig“, stellte sie fest. Es passt offensichtlich zwischen den Sportlern, auch wenn die einen auf dem Rücken der Pferde turnen, während die anderen auf dem Kutschbock Platz nehmen. Das merkte auch Andreas Greimann an. Er ist nicht nur Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins, sondern selbst auch als Fahrer aktiv. „Diese Symbiose aus Voltigier- und Fahrturnier ist für die Zuschauer und für das Leben auf der Anlage ein echtes Highlight.“ Die Zuschauer kamen in der Tat in Scharen. Oder wie Greimann sagte: „Die Hütte war brechend voll.“

Alle Faktoren spielten mit – die Organisation, das Wetter und die sportliche Klasse. Auch zu dieser trug Greimann etwas bei: Er gewann bei den Landesmeisterschaften des Pferdesportverbandes Hannover in der Klasse Pony Vierspanner Bronze mit Colerius, Cooper, Casper und Ferrero. Damit war er einer der zahlreichen erfolgreichen Okeler Fahrer: Dirk Hoffmann gewann mit Rubix Cube Gold bei den Pony Einspannern, und auch Frederick Johannhardt (Pferde Zweispänner) wurde Landesmeister mit Baldur S und Strong John. Darüber hinaus holten die Okeler bei den Kreismeisterschaften vier Medaillen: Meike Lübben mit Eike und Sonja Wischniowski mit Danny (beide Pony Einspanner) gewannen Gold und Silber, Friederike Lena Hobbie (Pferde Einspanner) wurde mit Taifun Zweite und Susanne Krebs (Pony Zweispänner) sicherte sich mit Braaklander Milan und Marengo den Titel. In der Klasse Pferde Einspanner siegte Silke Müller (RFV Diek-Bassum) mit Carino Amico. „Wir konnten uns wirklich nicht beklagen“, lachte Okels Pressewartin Claudia Spiegel. Das galt übrigens auch für die Zahl der Helfer, die sie auf rund 50 schätzte. Auf die Okeler ist Verlass – das zahlte sich einmal mehr aus.

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Das Erfassen von Kommentaren ist nur Montag bis Freitag zwischen 7 und 21 Uhr sowie am Wochenende und Feiertagen zwischen 9 und 18 Uhr möglich. Durch diese Maßnahme möchten wir eine schnellere Freischaltung abgegebener Kommentare sowie eine angenehmere Debattenkultur für Sie schaffen. Bitte beachten Sie beim Abgeben von Kommentaren grundsätzlich unsere [Community-Regeln](#).